

## 5. Beteiligungen der LEG

### Thüringer Sonderabfalldeponie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TSD)

Die TSD ist mit der Sanierung und Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponien (SAD) in Wintersdorf, Möhra, Rehestädt (I und II) und Themar befasst. Aufgabe der TSD ist die Sanierung und Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponien (SAD) in Wintersdorf, Möhra, Rehestädt und Themar.

In den vergangenen Jahren wurden größere Erdmassen in sichere Bereiche der SAD Wintersdorf umgelagert. Damit war im Jahr 2019 der Weg frei für die Errichtung eines Deponiezaunes und den Einbau eines einheitlichen Schließsystems für Tore, Zäblerschränke und Schachtdeckel. Darüber hinaus wurden die Planungen zur Erweiterung der Versickerungseinrichtung konkretisiert und mit einer abfallrechtlichen Anzeige beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz eingereicht. Daneben war das Berichtsjahr geprägt durch die Vorbereitung und Vergabe von Aufträgen im Rahmen des Grundwassermonitorings. Dazu zählen u. a. der Bau neuer Grundwassermessstellen, die Entnahme von Grundwasserproben und deren Analyse. Zur Absicherung der Messstellenstandorte für die geplante Grundwasserüberwachung hat die TSD ein weiteres Grundstück von der Stadt Meuselwitz erworben; mit der Stadt wurde außerdem ein Vertrag über die Errichtung weiterer Messstellen außerhalb des Deponiegeländes geschlossen. Bisher wurden bereits fünf neue Grundwassermessstellen errichtet.

Für die SAD Möhra hat das mitbeauftragte Ingenieurbüro im Juni ein überarbeitetes Sanierungskonzept vorgelegt. Daneben wurde die Vergabe der Leistungen zur Errichtung von 15 Grundwassermessstellen als Pilotbohrungen vorbereitet und durchgeführt. Im November wurde mit den Bohrungen begonnen.

Die SAD Rehestädt I befindet sich in der langfristigen Sanierungsphase. 2019 begann die Errichtung des erweiterten Messstellennetzes; dieses soll 2020 abgeschlossen werden. Daneben fanden turnusmäßige Sanierungsmaßnahmen statt.

Die SAD Rehestädt II und die SAD Themar befinden sich in der Nachsorgephase.

Für die hier aufgeführten Maßnahmen sind der TSD Kosten in Höhe von TEUR 931 entstanden. Dem gegenüber stehen Erträge aus Kostenerstattungen des Landes Thüringen in Höhe von TEUR 947. Insgesamt weist die TSD im Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 17 sowie der Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 13 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 20 auf.

### TDA-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (TDA)

Mit dem Ziel neue Investoren und Unternehmen anzusiedeln, entwickelt, verwaltet und verwertet die TDA Grundstücke und Gebäude an verschiedenen Industrie- und Gewerbestandorten

in Ost- und Südthüringen. Im Jahr 2019 hat die TDA weitere Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an und in den Bestandsimmobilien durchgeführt, um deren Wert und die Vermarktungschancen der Vermietungsobjekte sowie der Verkaufsgrundstücke zu erhalten bzw. weiter zu erhöhen.

Wesentliche Maßnahmen im Industriepark Tridelta Hermsdorf waren die Erneuerung der Fassade am Gebäude G344 und der kompletten Trinkwasserleitung im Gebäude G408. Ebenso wurden am Verwaltungsgebäude G209 die Schrankenanlage zum Parkplatz getauscht und umfangreiche Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Damit sind die Maßnahmen aus den im Jahr 2012/2017 erstellten Brandschutzgutachten vollständig umgesetzt. In der Lager- und Logistikhalle erfolgt die Modernisierung der Deckenbeleuchtung im Hallenbereich sowie der bestehenden Heizungsanlage.

Die TDA erzielte im Jahr 2019 Erlöse aus der Grundmiete in Höhe von 958 TEUR (Vorjahr: TEUR 1.191) sowie Erlöse aus Grundstücksverkäufen (Anlage- und Umlaufvermögen) in Höhe von TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 204). Der im Geschäftsjahr 2019 bei der Entwicklung, Sanierung und Verwertung von Industrie- und Gewerbeflächen insgesamt entstandene Verlust von TEUR 1.581 (Vorjahr: TEUR 1.066) wurde durch die ertragswirksame Erfassung von Zuwendungen der Gesellschafterin LEG aus weitergeleiteten Haushaltsmitteln (sogenannter Industrietitel) ausgeglichen. Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 64) resultiert wie im Vorjahr in vollem Umfang aus der Übernahme des Ergebnisses der Tochtergesellschaft G.N.W.

#### **G.N.W. Nord-West GmbH (G.N.W.)**

Die G.N.W. ist eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der TDA und befindet sich planmäßig in ihrer Phase der langfristigen Vermietung einer Fabrikhalle zur Überholung und Wartung von Flugzeugtriebwerken an die N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG (N3). Die Errichtungskosten wurden unter anderem mithilfe eines langfristigen Darlehens finanziert. Aufgrund der hohen Zinsbelastung aus diesem Darlehen entstanden bei der G.N.W. am Anfang der Vermietungsphase zunächst Verluste. Die Zinsbelastung verringert sich jedoch durch steigende Tilgungsleistungen, sodass seit 2017 Gewinne erwirtschaftet werden, die die anfänglichen Verluste bis zum Ende der vereinbarten Mietzeit im Jahr 2032 voraussichtlich vollständig ausgleichen werden.

#### **EFX Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (EFX)**

Die EFX ist eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der TDA und vermietet langfristig eine Betriebsstätte zur Produktion von Turboladern an die Firma IHI Charging Systems International Germany GmbH (ICSI). Der Geschäftsverlauf und die Einnahme der Miete gestalten sich planmäßig.

2019 lief die erste Zinsbindungsfrist für das Darlehen aus, welches zur Finanzierung des ersten Bauabschnittes aufgenommen wurde. Das Darlehen der Thüringer Aufbaubank wurde mit verbesserten Zinskonditionen prolongiert. Die neue Zinsbindungsfrist endet am 31. März 2029. Entsprechend den Festlegungen des Mietvertrages wurde daraufhin die Mietrate für den

ersten Bauabschnitt neu kalkuliert. Seit 2017 erzielt die EFX positive Jahresergebnisse. Auch in den Folgejahren wird die EFX voraussichtlich weitere Gewinne erwirtschaften, sodass zum Ende der vereinbarten Mietzeit im Jahr 2032 die Anfangsverluste ausgeglichen sein werden.

### ThIV Thüringer Industriervermietung GmbH (ThIV)

Mithilfe der ThIV möchte die LEG ihr Programm zur Errichtung und Vermietung von Betriebsstätten für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in Thüringen erfolgreich umsetzen. Im Geschäftsjahr 2017 konnte der Bau einer neuen Betriebsstätte für die Antennentechnik Bad Blankenburg GmbH (ABB) abgeschlossen werden. Seither wird die Immobilie langfristig an das Unternehmen vermietet. Der Break-Even wurde bereits im Jahr 2018 erreicht. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 64) erzielt.

### Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT)

Die BATT wurde 2004 als gemeinsames Tochterunternehmen der LEG Thüringen und der Stiftung für Technologie und Forschung Thüringen (STIFT) gegründet. Ihr Ziel ist es, Räumlichkeiten mit moderner Infrastruktur in Applikations- und Technologiezentren an innovative Unternehmen und Start-ups zu vermieten. So sollen innovative KMU bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben unterstützt werden. Die Zentren verfügen über eine hochwertige moderne technische Infrastruktur und sind in unmittelbarer Nähe von Thüringer Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen gelegen. Sie sind Eigentum der STIFT, werden an die BATT verpachtet und von der BATT an einzelne Nutzer vermietet. Im Jahr 2019 betreute und verwaltete die BATT fünf Applikations- und Technologiezentren in Erfurt und Weimar:

Seit 2002 stehen Unternehmen im Hochtechnologiebereich Mikrosystemtechnik im Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik Erfurt (AZM) hochwertig ausgestattete Laborräume, Reinräume sowie Büro- und Kommunikationsräume zur Verfügung. Das AZM ist aktuell vollständig ausgelastet und befindet sich im Routinebetrieb.

Seit 2008 wird Existenzgründern und jungen Unternehmen der Bautechnologie mit dem Centrum für intelligentes Bauen (CIB. Weimar) ein Umfeld geboten, das Kompetenzen und Potenziale rund um das Themenfeld „Modernes Bauen“ bündelt. Auch dieses Zentrum befindet sich im Routinebetrieb und ist vollständig ausgelastet.

Der STUDIOPARK KinderMedienZentrum (KMZ) Erfurt bietet Fernsehproduktionen, Film- und Multimedia-Projekten u.v.a.m. Platz sowie umfassenden Service. In unmittelbarer Nachbarschaft zu etablierten Medienunternehmen sowie zum KiKA von ARD und ZDF finden junge Medienunternehmen ideale Bedingungen für die Verwirklichung ihrer Geschäftsidee. Der Bürokomplex im STUDIOPARK war 2019 zu ca. 90 % ausgelastet. Neben dem ARD-Serienformat **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte**, und Deutschlands erfolgreichster Kinder- und Jugendserie **Schloss Einstein** wurde im vergangenen Jahr u. a. der „Tanzalarm Club“ des KiKA realisiert.

Seit Anfang 2014 ist die bauhaus FACTORY Weimar in unmittelbarer Nähe zu den Fakultäten Medien und Architektur der Bauhaus-Universität Weimar ein Anziehungs- und Anlaufpunkt für Existenzgründer, aber auch für bereits am Markt etablierte kleine Unternehmen der Kreativwirtschaft. Die Mietflächen der bauhaus FACTORY Weimar sind nahezu vollständig ausgelastet.

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die BATT einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 187). Das Jahresergebnis setzt sich dabei aus dem Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 176) sowie dem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 11) zusammen. Die Erlöse aus Grundmieten lagen mit TEUR 1.660 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzerlöse stiegen leicht gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8 auf TEUR 2.687.

### Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA GmbH)

Die ThEGA informiert und berät Unternehmen, Kommunen und Bürger in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Nachhaltige Mobilität sowie kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement. Hierfür hat die ThEGA 2019 zahlreiche Beratungen, Veranstaltungen, Bürgerinformationsabende und Aktionen durchgeführt.

Die bei der ThEGA etablierte Servicestelle Wind findet inzwischen bundesweite Beachtung. Das Siegel Faire Windenergie wurde bereits an 52 Projektierungsunternehmen ausgereicht. Auch die in der Servicestelle eingerichtete Bürgersprechstunde findet starke Beachtung.

Seit dem 4. Quartal 2019 steht Thüringer Biogasanlagenbetreibern ein neues Beratungsangebot zur Verfügung. Dieses richtet sich speziell an Betreiber von Biogasanlagen, die sukzessive aus der EEG-Förderung herausfallen. Ferner wird das Thema Wasserstoff für die ThEGA immer wichtiger: Im Auftrag des TMUEN lässt die ThEGA die Studie „Wasserstoff in Thüringen – Ausgangslage, Potenziale und Handlungsoptionen“ von der Bauhaus-Universität Weimar durchführen. Im September 2019 startete der siebte Durchgang **Kommunales Energiemanagement**; durch das Projekt konnten in zahlreichen Kommunen nennenswerte Einsparungen erzielt werden. Bei der Beratung zur Modernisierung der Beleuchtung hat die ThEGA zusätzlich zur Außenbeleuchtung den Bereich der Innenbeleuchtung aufgenommen. Im vergangenen Jahr hat die ThEGA zudem erste Tätigkeiten zur Umsetzung des OP-EFRE, Investitionspriorität 4c (Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energien im Bereich der öffentlichen Hand - Landesliegenschaften), durchgeführt. Dabei wurden anhand geeigneter Kriterien die energetisch auffälligsten Gebäude identifiziert und erste Begehungen sowie Analysen vorgenommen. Am 24. Oktober 2019 fand das **ThEGA-Forum** (#thueringenforfuture) als Leitveranstaltung der ThEGA in Weimar statt (360 Teilnehmer). Neben Vorträgen wurden vier Fachsessions durchgeführt sowie eine begleitende Fachausstellung mit 24 Ausstellern organisiert. Im Rahmen des Forums wurde zudem der **Thüringer EnergieEffizienzpreis** verliehen. Vom 10. Mai bis 19. September 2019 öffnete der Klima-Pavillon täglich in Jena seine Pforten. Das umfangreiche Informationsangebot, bestehend aus Veranstaltungen, Beratungen, Mitmach-Aktionen und Ausstellungen, wurde von rund 20.000 Gästen genutzt. Im Jahr 2020 ist Gera die Partnerstadt des Klima-Pavillons.

Im Berichtsjahr erzielte die ThEGA GmbH Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.518. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung um TEUR 754. Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 93 auf TEUR 165.

### **Digitalagentur Thüringen GmbH (Digitalagentur)**

Die Digitalagentur Thüringen GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 20. Mai 2019 als hundertprozentige Tochter der LEG gegründet; sie hat ihren Sitz in Erfurt. Hauptaufgabe der Digitalagentur Thüringen ist es, an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Digitalstrategie des Freistaates Thüringen mitzuwirken. Zugleich soll sie sich als Informations- und Servicestelle für die Digitalisierung in allen Lebensbereichen etablieren. Dabei liegt ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit darin, Ausbauprojekte im Bereich der Telekommunikationsinfrastruktur einschließlich Projektentwicklung und Projektsteuerung zu betreuen. Sie unterstützt darüber hinaus in den Aktionsbereichen digitaler Anwendungen sowie digitaler, kreativer und sonstiger wissensintensiver Dienstleistungen und Produkte.

Zur Umsetzung dieser Aufgaben sind mit Gründung der Digitalagentur Thüringen zum 1. Juni 2019 drei Mitarbeiter des ehemaligen Breitbandkompetenzzentrums, welches bis dahin in der LEG angesiedelt war, in die neue Agentur übergegangen. Nachfolgend konnten weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert werden, sodass zum 31. Dezember 2019 ein Personalbestand von zehn erreicht wurde.

Im Bereich der Telekommunikationsinfrastruktur konnten bis zum 31. Dezember 2019 insgesamt über 500 mündliche und schriftliche Anfragen fachgerecht beantwortet werden. Weiterhin wurde ein eigenes Schulungsprogramm aufgesetzt und bis zum Jahresende 13 Schulungen im Bereich des Breitbandausbaus durchgeführt. Im Auftrag des TMWWDG organisierte die Digitalagentur Thüringen zahlreiche Veranstaltungen in den Bereichen Telekommunikationsinfrastruktur und digitale Gesellschaft. Auch mehrfache Beteiligungen an Veranstaltungen sowie eigene Standpräsentationen auf Messen trugen zur Bekanntmachung und Etablierung der Digitalagentur als der digitalen Plattform in Thüringen bei.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 erzielte die Digitalagentur bei Umsatzerlösen von TEUR 660 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 37.